

...it.

...ich die ...  
...ernommen un...

...eimes.

...Bände  
...-Biblioth  
...hen Classiker,  
... ganz billig zu  
... in der Expedition

...flisten

...haben bei  
...epgen in St. Vith.  
...Bohnung bef  
...ente ab in de  
...1 an der Nach  
...Straße.  
...en 29. April 1880  
...Wangemann,  
...Kreisthierarzt.

...vollständiges  
...aderwerkzeug  
...Walkhölzer, Le  
...alten. Auskunf  
...Bl.

...ave Mädchen  
...Milchwirtschaft,  
...weitmädchen werden  
...Zeugnisse erforderl  
...der Expedition ds.

...Die  
...male Gummifabr  
...RLIN S. W.,  
...rien - Strasse 116  
...versendet en gros  
...existirenden Gum  
...technische und  
...specialitäten, W  
...schwämme.  
...Courant gratis.

...en, welche von  
...lieben, werden  
...Kgabe derselben

...Seimes, Lehrer.

...meiner Abreise  
...ren allen Colleg  
...und Gönnern ein

...b e w o h l.

...imes, Lehrer.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmedy“  
erscheint wöchentlich zweimal und wird  
Mittwochs und Samstags ausgegeben.  
Bestellungen werden bei allen Postanstalten  
und in der Expedition dieses Blattes ent-  
gegengenommen. — Der Pränumerations-  
preis beträgt pro Quartal 1 Mark; durch  
die Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig aus-  
schließlich der Bestellgebühren.

# Kreisblatt

für den Kreis Malmedy.  
St. Vith, Mittwoch den 5. Mai

Insertionsgebühren für die 4spaltige Gar-  
mond-Zeile oder deren Raum 10 R. - Pfg.  
Briebe werden portofrei erbeten.  
Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden  
jeberzeit dankbarst angenommen.  
Redaktion, Druck und Verlag  
von J. Doepgen in St. Vith.  
Agentur für Malmedy und Umgegend:  
G. Bragard-Pietkin in Malmedy.

1880.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Durch Verfügung der Königlichen Regierung zu  
Nachen vom 14. d. Mts. ist dem an Stelle des nach  
Montjoie versetzten Königlichen Steuer-Empfängers  
Herrn Becker zum Königlichen Steuer-Empfänger in  
Büllingen ernannt Herr Regel auch die Verwal-  
tung der Gemeinden- und Armen-Cassen der Bürger-  
meistereien Büllingen und Amel commissarisch über-  
tragen worden, was ich hiermit zur Kenntniß der In-  
teressenten bringe.  
Malmedy, den 27. April 1880.  
Der Königliche Landrath,  
Fhr. von der Heydt.

### Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 11 und 12 des Reichsgesetzes  
gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozial-  
demokratie vom 21. Oktober 1878 wird die am Sonn-  
tag den 25. dieses Monats ausgegebene, von Julius  
Kräcker i. B. redigirte Nummer 16 der in Druck und  
Verlag von H. Zimmer & Co. und unter der Redak-  
tion von M. Kaiser hier selbst erscheinenden periodischen  
Druckschrift: „Schlesischer Erzähler“, sowie das fernere  
Erscheinen dieser Druckschrift von der unterzeichneten  
Landes-Polizeibehörde hierdurch verboten.  
Breslau, den 30. April 1880.  
Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.  
S a d.

### Bekanntmachung.

Nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften sind  
die Reichsstempelmarken zu wechseln und den dem  
Wechselstempel unterliegenden Anweisungen zc. in der  
Art zu verwenden, daß die den erforderlichen Steuerbe-  
trag darstellenden Marken auf der Rückseite der Ur-  
kunde, und zwar, wenn die Rückseite noch unbeschrieben  
ist, am oberen Rande derselben, andernfalls unter dem  
letzten Vermerke (Indossament u. s. w.), der sich auf  
der Rückseite befindet, auf einer leeren Stelle dergestalt  
aufzukleben sind, daß oberhalb der Marke kein zur  
Niederbeschreibung eines Vermerkes (Indossaments u. s. w.)  
hinreichender Raum übrig bleibt, und daß ferner Sei-  
tens des inländischen Inhabers, welcher die Marke auf-  
klebt, das Indossament oder der sonstige Vermerk unter-  
halb derselben niederzuschreiben ist. In jeder einzelnen  
der aufgeklebten Marken müssen mindestens die An-  
fangsbuchstaben des Namens beziehungsweise der Firma  
der Verwendenden (in arabischen Ziffern) und das Datum  
der Verwendung (in arabischen Ziffern) mittelst deut-  
licher Schriftzeichen (Buchstaben und Ziffern) ohne jede  
Krautur, Durchstreichung oder Ueberschrift niedergeschrieben  
sein.  
Jede Durchkreuzung der Marke, auch wenn sie die  
Schriftzeichen nicht berührt, ist unstatthaft; ebenso die  
Bezeichnung der Monate September, Oktober, Novem-  
ber und Dezember durch 7ber, 8ber, 9ber und 10ber.  
Auf diese zur Sicherung der Stempelleinahmen  
notwendigen Bestimmungen, welche häufig unbeachtet  
bleiben, wird das betheiligte Publikum zur Vermeidung  
der hohen Kontraventionsstrafen hiermit aufmerksam  
gemacht.  
Berlin, den 26. April 1880.  
Königliches Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht,  
daß die diesjährige Aufnahme des im Kreise Malmedy  
vorgekommenen Güterwechsels in folgender Weise statt-  
finden wird:  
Am 8. Mai für die Bürgermeisterei Bellebaux;  
" 10. " (Vormittags) für die Gemeinden Ovisat,  
Robertville und Outrewarde;

- Am 10. Mai (Nachmittags) für die Gemeinden Libo-  
mont, Walf, Champagne, Geuzaine und  
Brugere;
  - " 11. " für die Gemeinde Weismes, Rue, Stein-  
bach, Remonval, Dindival und Thiri-  
mont;
  - " 13. " für die Gemeinden Hofftraiz, Mont und  
Longfahé;
  - " 14. " für die übrigen Ortschaften der Bürger-  
meisterei Malmedy;
  - " 15. " für die Stadt Malmedy;
  - " 20. " für die Gemeinden Büttgenbach, Elsen-  
born und Berg;
  - " 21. " für die Gemeinden Ridrum Wehwertz;
  - " 22. " (Vormittags) für die Gemeinden Fah-  
monville und Sourbrodt;
  - " 24. " für die Gemeinden Wirkfeld, Kocherath  
und Krintfelt;
  - " 25. " für die Gemeinden Mürringen, Hün-  
ningen und Honsfeld;
  - " 26. " (Vormittags) für die Gemeinde Büll-  
lingen;
  - " 28. " für die Gemeinden Recht und Born;
  - " 29. " (Vormittags) für die Gemeinden Pont  
und Ligneuville;
  - " 2. Juni für die Gemeinden Manderfeld und Kre-  
winkel;
  - " 3. " für die Gemeinden Beckerath, Losheim,  
Hergersberg, Almuten und Verterath;
  - " 4. " (Vormittags) für die Gemeinden Hül-  
scheid, Holzheim und Lanzerath;
  - " 4. " (Nachmittags) für die Gemeinden Adler,  
Eimerscheid und Medendorf;
  - " 5. " für die Gemeinden Alfersteg, Amelscheid  
und Schönberg;
  - " 7. " für die Gemeinden Amel und Mirefeld;
  - " 8. " für die Gemeinden Heppenbach, Wöders-  
scheid und Schoppen;
  - " 9. " für die Gemeinden Eibertingen, Ivel-  
dingen, Montenan und Deidenberg;
  - " 10. " für die Gemeinden Meyerode und Wal-  
lerode;
  - " 11. " für die Gemeinden Medell, Herresbach  
und Valender;
  - " 14. " für die Gemeinden Lommersweiler, Aye-  
rath, Breifeld, Galhausen und Reidingen;
  - " 15. " für die Gemeinden Henem, Sek, Wep-  
peler und Schlierbach;
  - " 16. " für die Gemeinden Crombach, Neundorf,  
Krodt und Hinterhausen;
  - " 17. " (Vormittags) für die Gemeinden Emmels  
und Hünningen;
  - " 18. " für die Gemeinde St. Vith;
  - " 21. " für die Gemeinden Lengeler, Dürler,  
Mahlscheid, Duren und Oberhausen;
  - " 22. " für die Gemeinden Stubach, Beweler,  
Steffeshausen, Auel und Latscheid;
  - " 23. " für die Gemeinden Alster, Bracht und  
Neuland;
  - " 24. " für die Gemeinden Malbdingen, Aldringen  
und Weisten;
  - " 25. " für die Gemeinden Braunlauf, Thommen  
und Expeler;
  - " 26. " für die Gemeinden Dudler, Grüsslingen  
und Maspelt.
- Malmedy, den 23. April 1880.  
Der Königliche Kataster-Kontroleur,  
Dupont.

## Deutsches Reich.

Berlin, 29. April. Se. Majestät der Kaiser  
machte, laut Meldung des „W. T. B.“ aus Wiesbaden,  
gestern Nachmittag mit Ihrer Königlichen Hoheit der  
Großherzogin von Baden eine Spazierfahrt, nahm darauf  
den Vortrag des Geheimen Legations-Raths von Bülow  
entgegen und besuchte Abends das Theater. Heute  
Vormittag hielt der Hofmarschall Graf Perponcher

und der Chef des Militärkabinetts von Albedyll Vortrag.  
Zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers  
von Rußland findet Nachmittags um 4 Uhr bei Sr.  
Majestät Galatafel statt.

— Nach einem Erlaß des Ministers der öffentlichen  
Arbeiten vom 16. d. M. haben die Vorsteher der Ver-  
kehrsbureaus bei den Königlichen Eisenbahn-Direktionen  
und die Bahn-Controleure fortan den ämtlichen Titel  
„Verkehrs-Inspektor“ bzw. „Verkehrs-Controleur“ zu  
führen.

— 30. April. Se. Majestät der Kaiser machte,  
laut Meldung des „W. T. B.“ aus Wiesbaden, gestern  
mit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin von  
Baden eine Spazierfahrt und besuchte Abends das Theater.  
Heute Vormittag nahm Se. Majestät die Vorträge des  
Hofmarschalls Grafen Perponcher und des Chefs des  
Civillabinetts, Wirklichen Geheimen Raths von Wil-  
mowski, entgegen.

— Ämtlicher Nachricht aus Lima vom 14. d. M.  
zufolge ist die chilensische Flotte vor Callao angelangt  
und hat die Blokirung des Hafens und das Bombarde-  
ment der Stadt angekündigt. Für das Auslaufen der  
neutralen Schiffe und die Räumung der Stadt durch  
die Bewohner ist eine Frist von zehn Tagen festgesetzt  
worden.

— Zum Beginn der diesjährigen Vermessungs-  
arbeiten sind die Vermessungs-Dirigenten der trigono-  
metrischen Abtheilung der Landesaufnahme mit den bei  
dieser Abtheilung zur Dienstleistung kommandirten Offi-  
zieren nach Hannover, Sachsen, Schlesien und resp.  
Elsaß-Lothringen in das Vermessungs-terrain abgereist.

— 1. Mai. Se. Majestät der Kaiser nahm, laut  
Meldung des „W. T. B.“ aus Wiesbaden, gestern den  
Vortrag des Geheimen Legations-Raths von Bülow  
entgegen und wohnte mit Ihrer Königlichen Hoheit der  
Großherzogin von Baden Abends der Vorstellung im  
Hoftheater bei. Heute wurden der Hofmarschall Graf  
Perponcher und das Militärkabinet zum Vortrag em-  
pfangen. Zur Tafel sind an eine Deputation des  
Kommunal-Landtags, an den Bezirks-Präsidenten von  
Flottwell und an mehrere andere Herren Einladungen  
ergangen.

— In der am 30. April unter dem Voritze des  
Staats-Ministers Hofmann abgehaltenen Sitzung des  
Bundesraths erfolgte die Mittheilung von der Ernennung  
des Senators Dr. Versmann zum hamburgischen Be-  
vollmächtigten an Stelle des Bürgermeisters Dr. Kir-  
chenpauer, ferner des Wirklichen Geheimen Raths von  
Liese und des Geheimen Finanz-Raths Dr. Heerwart  
zu stellvertretenden Bevollmächtigten für das Groß-  
herzogthum Oldenburg beziehungsweise das Herzogthum  
Sachsen-Altenburg, und von mehreren Substitutionen.  
Der Entwurf eines Gesetzes über die Konsulargerichts-  
barkeit in Egypten gelangte zur Annahme, ebenso ein  
Vorschlag wegen Besetzung einer erledigten Stelle bei  
der Kaiserlichen Disciplinarkammer in Darmstadt und  
ein Antrag auf Gewährung von Ruhegehalt an einen  
Postbeamten bei einer Dienstzeit von weniger als zehn  
Jahren. Dem Entwurfe eines Gesetzes für Elsaß-Loth-  
ringen wegen Erhöhung der Lizenzgebühren für den  
Kleinverkauf geistiger Getränke wurde in der Fassung,  
wie derselbe aus der Berathung des Landesausschusses  
hervorgegangen, die Zustimmung erteilt.

München, 27. April. Die Kammern würden  
der „Allg. Ztg.“ zufolge entweder zu Ende Juni oder  
Anfangs Juli ihre Sitzungen wieder aufzunehmen haben,  
um zunächst den Militäretat für 1880/81 zu berathen  
und zu genehmigen. Die Sommeression des Landtags  
würde voraussichtlich nur von kurzer Dauer sein.

Weimar, 27. April. Die Neuorganisation der  
Gerichte bedingt, daß zahlreiche Gemeinden aus ihrem  
bisherigen Gerichts- und Verwaltungsbezirksverbände  
losgelöst und in einen andern aufgenommen worden sind.  
In Folge dessen hat das Staats-Ministerium auch die  
dementsprechende Neuabgrenzung der 21 Wahlkreise für  
die allgemeinen Wahlen zum Landtag angeordnet.

## Holland.

Haag, 30. April. Die Zweite Kammer hat mit 54 gegen 20 Stimmen die Konvention, betreffend die Liquidation der luxemburgischen Staatsschuld, genehmigt. Vorher gelangte eine Motion zur Annahme, in welcher konstatiert wird, daß die dem Großherzogthum Luxemburg zugesicherte Repräsentation im Auslande sich auf die Wahrnehmung der speziellen Interessen der luxemburgischen Unterthanen beschränken werde.

## Oesterreich-Ungarn.

Wien, 28. April. Wie die „Presse“ meldet, begibt sich der Kaiser am 30. d. in das Brucker Lager, um die dort dislocirte Kavallerie-Escadron zu inspiciern. Der Kaiser und die Kaiserin treffen, wie „Ellenbr“ meldet, am 4. Mai in Ofen ein. Der Kaiser kehrt am 9. nach Wien zurück; die Kaiserin bleibt einige Tage länger in Ofen.

Pest, 27. April. Ihre Majestät die Kaiserin wird als oberste Schutzfrau der „Gesellschaft des Rothten Kreuzes“ die am 10. Mai Vormittags in dem Prunksaale der Akademie abzuhaltende Generalversammlung dieses Vereins persönlich leiten.

29. April. Das Unterhaus hat das Budgetgesetz pro 1880 mit großer Majorität genehmigt.

## Frankreich.

Paris, 27. April. Das „Journal officiel“ veröffentlicht einen Bericht des Ministers der Auswärtigen Angelegenheiten und ein darauf bezügliches Dekret, betreffend ein beratendes Comité für Streitfragen im Ministerium des Auswärtigen. Zu diesem werden fortan zwei Senatoren, zwei Deputirte, ein Staatsrath und ein Rath des Kassationshofs außer den hohen Beamten des Ministeriums gehören. Zu Mitgliedern wurden ernannt die Senatoren Dufaure als Präsident, Loubet als Vice-Präsident und die Deputirten Devès, Léon Renault als Mitglieder.

29. April. Die 11 Gemeinderäthe von Marseille, welche vor etwa zehn Tagen gewählt wurden, haben einmützig ihren Austritt erklärt, weil der Maire und ihre Kollegen nicht auf ihre Ideen eingehen wollten, allgemeine Gemeindevahlen, die sie für nothwendig hielten, zu veranlassen. In Marseille herrscht deshalb große Aufregung. Die Neugewählten gehörten der radikalen Richtung an.

30. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde bei Berathung der Tarifvorlage ein Antrag auf Zollfreiheit der Weine abgelehnt.

1. Mai. Das „Journal officiel“ veröffentlicht die Ernennung Sah's zum Votschafter in London an Stelle Pothuau's.

## Italien.

Rom, 30. April. Der Minister-Präsident Cairoli hat nach einem gestern Abend stattgehabten Ministerrathe Sr. Majestät dem Könige das Entlassungsgesuch des Cabinets überreicht.

## Großbritannien und Irland.

London, 28. April. Fawcett ist zum General-Direktor der Posten und Mundella zum Vicepräsidenten des Conseils ernannt worden. — Es bestätigt sich, daß Chamberlain als Präsident des Handelsamts in das Cabinet eintreten wird. Odson ist zum Präsidenten des Departements der Lokalverwaltung ernannt worden. — Die Eröffnung des Parlaments erfolgt morgen.

29. April. Sir Henry James ist zum General-Staatsprokurator, Grant Duff zum Unterstaatssekretär im Departement der Kolonien, Lord Frederick Cavendish zum Sekretär im Schaakante ernannt worden. — Wie die „Times“ erfährt, ist ferner Marquis von Lansdowne zum Unterstaatssekretär im Departement für Indien, Graf Morley zum Unterstaatssekretär im Departement des Krieges und Lord Carlingsford zum englischen Votschafter in Konstantinopel ernannt worden.

30. April. Im Laufe des heutigen Nachmittags sind der russische, türkische, österreichisch-ungarische und italienische Votschafter und noch einige andere Mitglieder des diplomatischen Corps von dem neuen Staatssekretär des Auswärtigen, Lord Granville, offiziell empfangen worden.

1. Mai. Graf Comper ist zum Vizekönig und Lord O'Hagan zum Lordkanzler von Irland ernannt worden.

## Rußland.

St. Petersburg, 28. April. Die preussische Deputation zur Beglückwünschung Sr. Majestät des

Kaisers ist heute Abend hier eingetroffen. Die österreichische Deputation traf Vormittags ein.

Das durch hiesige Zeitungen verbreitete Gerücht, daß der Hauptattentäter bei der Explosion im Winterpalais ergriffen sei, kann, wie unterrichtete Personen versichern, nicht in dieser Woche verifiziert werden, da von Untersuchungsergebnissen, welche den Hauptattentäter bei der Explosion feststellen, absolut nichts bekannt geworden ist.

Die „Agence Russe“ telegraphirt auf Anfrage wegen der gemeldeten Entdeckung des Hauptattentäters bei der Explosion im Winterpalais: „In absoluter Weise kann versichert werden, daß an der ganzen Nachricht nichts Wahres ist.“

29. April. Nach dem heute veröffentlichten Bulletin hat der Zustand Ihrer Majestät der Kaiserin während der verfloffenen Woche keine wesentliche Veränderung erfahren. Die im Anfang der Woche hervorgetretene Schlassucht hat sich vermindert; der Husten ist mäßig, der Appetit befriedigend; die Kräfte haben nicht zugenommen.

30. April. Auf Anfragen wegen Confrontirung des angeblichen Hauptattentäters bei der Explosion im Winterpalais kann nur erwidert werden, daß alle diese Details lediglich erfunden sind wie die Hauptnachricht selbst.

## Serbien.

Belgrad, 29. April. Die Skupschtina ist behufs Genehmigung der österreichisch-serbischen Eisenbahnkonvention zum 23. t. M. zu einer außerordentlichen Sitzung nach Kragujewak einberufen.

## Montenegro.

Cettinje, 28. April. Dem „Pest. L.“ meldet man von hier: Montenegro ließ den Mächten erklären, daß es unter den bestehenden Verhältnissen nicht in der Lage sei, seinen Kommissär zur internationalen Delimitations-Kommission zu entsenden, wodurch der Zusammentritt dieser Kommission unmöglich geworden sei.

## Türkei.

Konstantinopel, 27. April. Die Pforte hat die unverweilte Expedition einer 8000 Mann starken Truppenmacht nach Skutari in Albanien beschloffen. In den nächsten Tagen sollen bereits 4000 Mann dahin befördert werden.

29. April. Wie verlautet, hat sich der Gouverneur von Skutari in der zunehmenden Wahrung der Bevölkerung aus der Stadt zurückgezogen und seine Truppen an einem besetzten Punkte außerhalb der Stadt concentrirt. Die albanesische Liga soll versprochen haben, die Bevölkerung an der Plünderung der Waffenniederlagen zu hindern.

## Griechenland.

Athen, 29. April. Die Deputirtenkammer ist geschlossen worden, nachdem sie das Budget votirte. Das Ministerium Tricoupis bleibt.

## Ägypten.

Alexandrien, 27. April. Die Engländer errichten auf der von ihnen erst kürzlich erworbenen Insel Socotora im indischen Ozean mehrere Befestigungen und legen daselbst auch einige arabische Kolonien an.

## Amerika.

New-York, 26. April. Verheerende Regengüsse und Stürme herrschten am Samstag in Illinois. Die Stadt Taylorville wurde sehr beschädigt, und eine große Anzahl Personen wurde entweder getödtet oder verletzt.

28. April. Die republikanische Konvention von Ohio hat ihrer Delegation für die Konvention in Chicago den Auftrag erteilt, für Sherman als Präsidentschaftskandidaten zu stimmen.

Washington, 27. April. Ein Wirbelsturm suchte am vorigen Sonntag Macon (Mississippi) heim, wodurch die Stadt theilweise zerstört wurde und 17 Personen ihr Leben verloren.

## Haus- und Landwirthschaftliches.

### Werth guter Zuchthengste.

Am 19. ds. Mts. traf Herr Geschäftsdirektor Schwarzenacker aus Wickrath mit Herrn Commerzienrath Boch aus Mettlach in Kirf ein zur Besichtigung der dortigen Zuchthengststation. Bei dieser Gelegenheit wurden denn auch die in Kirf vorhandenen Fohlen besichtigt, welche Kreuzungsprodukte der im vorigen Jahre aufgestellten Wickrath'schen Hengste und hiesiger Landstuten sind. Wenn

ich selbst nicht die Stuten und die 4—8 Wochen alte Fohlen neben einander gesehen hätte, würde ich es unmöglich halten, daß diese kleinen, oft schwachen Stuten die Mütter dieser Fohlen von solcher Körpergröße mit solchen dicken, muskulösen Beinen, mit so vorzüglichen Schultern, mit so ausgezeichneten Sprunggelenken und Beckenknochen sein könnten. Sind die Fohlen 9—10 Monate alt, so werden die meisten schwerer sein als das Mutterthier. Dabei ist nirgends eine Mißgestaltung wahrzunehmen.

Wie sind solche mehr als erfreulichen Resultate möglich gewesen? Sie waren möglich durch die ausgezeichnete Vererbungsfähigkeit der aufgestellten Hengste. Diesen Werth kann man einem Thiere nicht absehen, denselben muß man aus der Nachkommenschaft erkennen.

Die Resultate waren aber auch darum möglich, weil die Race der Hengste (Ardenner-Beig.) weniger gute Thiere sind, aber in Körperbildung unsern Stuten nahe genug stehen, um einen Ausgleich der Mängel unseres Pferdeschlags gleich bei der ersten Kreuzungsgeneration herbeizuführen. Darum kreuze Aehnliches mit Aehnlichem!

Aber nicht allein die wohlproportionirten Körperformen und Racen sind vom Hengst auf die Fohlen vererbt, sondern auch die verhältnißmäßig hohe, befriedigende Beweglichkeit. Man muß auch in die Beziehung ein solches Fohlen der Stationshengste gleichzeitig neben einem Fohlen eines Hengstes hiesigen Schlags sehen. Ob die jungen Thiere sich nun aber auch weiter entwickeln werden, wie man wohl hoffen mag, das wird von der Fütterung und Pflege abhängen. Ich glaube, daß die Pflege noch mehr zu wünschen übrig lassen wird als die Fütterung. Bezüglich der Fütterung sei nur bemerkt, daß diese im Verhältniß zu den Fohlen vom Hengsten hiesigen Landeschlags schwerer zu vermassigen Thiere auch im selben Verhältniß mehr Futter bedürfen. Man hungere diese werthvollen Thiere nicht in 1—2 Jahren wieder hinab zur Güte unsern Landeschlages, wie es fast immer bei eingeführten Stuten und Schweinen schwerer und schnellwüchsiger Thiere geschieht.

Aber die Pflege! In Kirf hat der Stationshalter Gemeindevorsteher Herr Peter, ganz allein seinen Fohlen ausgiebige Bewegung auf seinem großen Hofplatz geben; auch will er denselben den Sommer über einem nahen Wiesenplatze einen großen Weiden- und wenigstens Tummelplatz geben. Diese Thiere sind auch Herr ihrer Muskeln und Glieder; da ist Leben und Bewegung! — Fast alle andern haben bei einem Alter von 4—6 Wochen das volle Tageslicht noch nicht gesehen; die armen Geschöpfe sind noch nicht vor der Stallthüre gewesen. Als wir dieselben hinausführen ließen, zitterten dieselben, tappten ängstlich umher ähnlich einem Menschen, der auf Bruch und Moor geht und jeden Augenblick zu versinken fürchtet oder ähnlich einem hilflosen Kinde, das auf Glatteis gerathen ist. Die Vergleiche sind keine Uebertreibung! — Also Bewegung immer Bewegung für die werthvollen Thiere!

Nun hat die immer einwirkende Stallluft, die nicht gerade immer rein ist, noch ihre fatalen Einwirkungen auf die Augen. Man braucht sich nicht zu wundern, wenn man so viel erblindete Pferde sieht. Jede Gemeinde muß sich seinen Fohlentummelplatz schaffen, sonst wird aus der Pferdezuucht nichts. In unserm Kreis sind 3863 Pferde, darunter 1957 Stuten. Da ist es wahrhaftig eine Lebensfrage für die Landwirth, ob die Pferdezuucht gedeiht oder nicht. (Tr. Vbh.)

## Vermischtes.

Halberstadt, 16. April. Gestern ereignete sich hier folgender kaum glaublicher Fall. Ein kinderloses Ehepaar hatte ein Eichkätzchen, welches von demselben mit großer Liebe gepflegt wurde. Dieses zahme Thierchen wollte den engen Raum der dampfenen Stube in der Freiheit in schöner Frühlingszeit vertauschen und hatte deshalb einen Spaziergang auf die Dächer unternommen. Die vorsorgliche Ehefrau eilte dem kleinen Lieblinge mit großer Unerfrohenheit nach, stieg über verschiedene niedrige Dächer der Hintergebäude und stromte auch schließlich trotz der Warnung der in der Nähe arbeitenden Dachdecker die First eines dreistöckigen Hinterhauses, um dem immer weiter eilenden Füllchen nachzuschließen. Doch plötzlich fällt zum Schrecken der Anwesenden die kühne Frau von dem schwindelnden Stege herab; sie reißt in der Verzweiflung noch einige Steine aus einem Schornsteine und wird zum Glück von einem unten stehenden strammen Kürassiertrumpeter

gefangen, so daß die muthige Verletzung am Kopfe Habersleben, 28. April. In den drei Tagen für Rechnung den Vereinigten Staaten geboren Haberslebners — an kleinen Belts, von Grav wie südlich von der Insel Na 000 große amerikanische A uernbänken angelegt worden der Newark-Bai, in der C rince-Bai gefischt, und sollen frigen Gewässer denen im k enn, wie gehofft wird dies folg hat, beabsichtigt ein Ko b Deutschen bestehend, 14 er auszulegen. Daß vor Ja en Distrikte größere und ja en sind, dafür sprechen noch en beabsichtigt, die jetzt gel nächsten Jahres wieder auf — In Mainz hielt ein S l und verkaufte sie zu 40 P artoffeln wurden massenhaft lte, daß es keine neuen wa lter gefärbte. Der Händler sseln aus Paris bezogen und n schung war bei sehr genauer erkennen, daß einzelne Kart ichen ihres Alters. — In dem königlichen J rden die Leute sehr alt. J ahren dort geforderten Offizie utenant B. 85, Hauptmann . 83 und Major v. L. 92 J t noch dort lebenden Vetera egen sind sämmtlich über 80 igen Offizieren des Invalide ren rüstige und geistesfrische S enier-Lieut. L. v. W. 78, pauptmann v. R. 89 Jahre, t nächstens seinen 90. Gebi — Ein Kommissionsrath

**Mittwoch den**  
sien die Erben von Ant  
euter in ihrer Wohnung  
ch auf Kredit versteigern:  
einen Ochsen,  
ein Schwein,  
Fournaise, sä  
Hausmobilien  
Darauf B

## Bekanntmach

Da gegen die durch die  
ungs-Amtsblätter unterm  
872 bekannt gemachten  
ungen, betreffend die L  
es zu landwirthschaftlichen  
erblichen Zwecken bestimmt  
s von der Salzabgabe, n  
ch verstoßen wird, so wird  
wiederholt in Erinnerung  
denaturirtes Salz bei  
ung der gesetzlichen Strafe  
ndern als den in § 20  
ges, betreffend die Erhebu  
gabe von Salz vom 12.  
867 (Bundes-Gesetzblatt für  
Seite 41), näher bezeichnet  
wirthschaftlichen und gew  
zwecken verwendet werden d  
Malmedy, den 28. April  
Königliches Haupt-Zoll

originelle Scherzkar  
sendet gegen 50 Pf. in  
Gotthilf Koch, Berlin S

4-8 Wochen alter, würde ich es oft schwachen Stutes, welcher Körperlichkeit, inen, mit so vorzüglichen Sprungarten, und die Fohlen 9-10, die schwerer sein als eine Mißgestaltung, erfreulichen Resultat, möglich durch die aufgestellten Hengste, Thiere nicht absehen, Kommenhaft erst er, darum möglich, (Belg.) weniger edel, unsern Stuten noch, Ausgleich der Mängel, der ersten Kreuzung, um kreuze Mehlschne, proportionirten Körper, nght auf die Fohlen, nismäßig hohe, sehr, muß auch in dieser, Stationshengste gleich, strengstes hiesigen Schla, e sich nun aber auch, an wohl hoffen muß, und Pflege abhängig, zu wünschen übrig, bezüglich der Fütterung, hältniß zu den Fohlen, lags schwerknochigen, erhältniß mehr Futter, erthvollsten Thiere also, ab zur Güte unseres, bei eingeführten Min, schnellwüchsiger Racen, at der Stationshalter, z allein seinen Fohlen, großen Hofplatz ge, den Sommer über in, großen Weide- oder, Diese Thiere sind dem, Nleder; da ist Leben, ern haben bei einem, Tageslicht noch nicht, d noch nicht vor der, dieselben hinausführen, ingtlich umher ähnlich, und Moor geht und, et oder ähnlich einem, gerathen ist. Diese, ! - Also Bewegung, llen Thiere!

erlangen, so daß die muthige Kletterin nur eine un-  
 terliche Verletzung am Kopfe durch den Fall erlitten hat.  
 Haderleben, 28. April. Es sind in den  
 drei Tagen für Rechnung eines Herrn Meyer  
 den Vereinigten Staaten Nordamerikas — eines  
 Haderlebener — an der schleswighischen Küste  
 kleinen Belts, von Gravenshoved bis Holthoved,  
 südlich von der Insel Arø 1 250 000 kleine und  
 100 große amerikanische Auster, zur Bildung von  
 Austerbänken ausgelegt worden. Diese Auster waren  
 der Newark-Bai, in der Chapeak-Bai und in der  
 der Bai gefischt, und sollen die Salzverhältnisse der  
 Gewässer denen im Belt ziemlich gleich sein.  
 wie gehofft wird dies Unternehmen einen guten  
 hat, beabsichtigt ein Konsortium, aus Amerikanern  
 Deutschen bestehend, 14 Millionen Auster mehr  
 anzulegen. Daß vor Jahrhunderten an der hie-  
 Distrikte größere und zahlreiche Austerbänke ge-  
 sind, dafür sprechen noch manche Umstände. Es  
 beabsichtigt, die jetzt gelegten Auster im Herbst  
 nächsten Jahres wieder aufzunehmen.  
 — In Mainz hielt ein Händler neue Kartoffeln  
 und verkaufte sie zu 40 Pf. das halbe Kilo. Die  
 Auster wurden massenhaft gekauft, bis sich heraus-  
 stellte, daß es keine neuen waren, sondern alte, mit  
 der gefärbte. Der Händler hatte sie als neue Kar-  
 toffeln aus Paris bezogen und war selbst betrogen. Die  
 Untersuchung war bei sehr genauer Untersuchung nur daran  
 erkennen, daß einzelne Kartoffeln Keime hatten, das  
 ihres Alters.  
 — In dem königlichen Invalidenhaus in Berlin  
 sind die Leute sehr alt. Von den in den letzten  
 dort gestorbenen Offizieren war Major G. 83,  
 Lieutenant B. 85, Hauptmann L. 88, Premier-Lieut.  
 88 und Major v. L. 92 Jahre alt geworden. Die  
 noch dort lebenden Veteranen aus den Freiheits-  
 krieg sind sämmtlich über 80 Jahre alt, und von den  
 Offizieren des Invalidenhauses zählt der noch  
 rüstige und geistesfrische Hauptmann v. S. 88,  
 Premier-Lieut. L. v. W. 78, Major von der L. 86,  
 Hauptmann v. R. 89 Jahre, und Premier-Lieut. S.  
 nächstens seinen 90. Geburtstag.  
 — Ein Kommissionsrath in Berlin hatte aus ir-

gend einem Grund seiner Thätigkeit einen ziemlich be-  
 scheidenen Orden erhalten, den er am gelben Bande  
 spazieren führte. Am Brandenburger Thore angelangt,  
 hört er, wie der Wachthabende die Wache ins Gewehr  
 ruft. „Gewehr auf! Achtung! Präsentiert das Gewehr!“  
 Der Rath stürmte nach Hause, und athemlos ruft er  
 der Frau entgegen: „Denke Dir, was mit meinem  
 Orden für eine Ehrenbezeugung verbunden ist; die  
 Brandenburger Thorswache hat vor mir das Gewehr  
 präsentiert!“ — Die Frau zweifelte dies stark an.  
 „Was? — wenn Du es nicht glaubst, frag' Molke,  
 der war gleich hinter mir.“  
 — (Eheliches Fuhrwerk.) Zwei Eheleute sind zwei  
 Zugpferden zu vergleichen. Ziehen sie am Wagen har-  
 monisch zusammen, nun so geht die Fahrt prächtig leicht  
 vorwärts. Ziehen sie aber ungleichmäßig oder einander  
 gar entgegen, ist der eine Theil dann störrig oder gar  
 unvernünftig, dann ist es eine harte Tour für Beide.  
 Alles geht statt vorwärts rückwärts, und wenn nicht  
 das ganze Geschirr und der Wagen mit Gold behangen  
 oder beschlagen, schlägt das Gefährt regelmäßig um.  
 Ist unter ihnen Friede und Einigkeit, kann ein solch  
 eng verkundenes Leben wohl ein großes Glück sein.  
 Das Schicksal ladet ihnen auch nicht mehr auf, als sie  
 ziehen können. Kommt Zank, Zwietracht, dann steigt  
 der böse Geist auf das Fuhrwerk, treibt Alles gegen-  
 einander, die Eheleute werden scheu, und alles  
 Glück und Wohlstand liegen in Scherben. Nicht Stand,  
 nicht Reichthum und Schönheit machen eine Ehe glück-  
 lich, sondern Vernunft, Geduld und gegenseitige Liebe  
 und Achtung können die Ehe zum Paradiese auf Erden  
 machen.  
 — (Auf einen groben Klotz geißelt ein grober Keil.)  
 Der berühmten belgischen Thiermaler Verboeckhoven,  
 dem speziell Schafe und Böcke auf seinen Thierstücken  
 ausgezeichnet gelangen, besuchte einst ein reicher eng-  
 lischer sogenannter Cotton-Lord, d. h. ein Baumwollen-  
 warenfabrikant. Bei seinem Eintritt in das Atelier  
 fragte er den Brüsseler Künstler mit der unerschäm-  
 testen Manier: „Sind Sie vielleicht der Maler, wel-  
 cher das dumme Vieh malt?“ — „Der bin ich,“  
 entgegnete der Künstler. „Unzweifelhaft wünschen Sie  
 von mir gemalt zu werden.“

### Jahrmärkte im Monat Mai.\*)

\* Die mit einem \* bezeichneten Märkte befinden sich im  
 Kreise Malmedy.

Die in diesem Verzeichniß befindlichen Jahrmärkte für die  
 Rheinprovinz (Regierungsbezirk Coblenz, Düsseldorf, Köln,  
 Trier und Aachen), Fürstenthum Birkenfeld, der belgischen und  
 holländischen Provinz Limburg, sowie die Hauptmessen des  
 deutschen Reiches bezw. des deutschen Zollvereins sind genau  
 nach der Aufstellung des königlichen Statistischen Bureaus zu  
 Berlin entnommen.

7. Brilm, Düsseldorf, Tachen, Oberstein, Mörs.  
 8. Mhehdt.  
 9. Sitorf, Dattensfeld.  
 10. \*Manderfeld, \*Bellevaux, Speicher, Anbel, Uhrweiler,  
 Bendorf, Braunsfeld, Kaiserfeld, Steele, Metlach, Wöllingen,  
 Dreibern, Heerlen, Beitsrodt, Barmen, Düsseldorf, Elberfeld  
 Ringenberg, Reften, Wiebelstücken, Jingenbroich, Mhehdt, Wer-  
 den, Wasserberg, Losheim  
 11. \*St. Buh, Neuenburg, Katterherberg, Destrich, Hills, Müs-  
 rath, Bacharach, Oberwesel, Kreuznach, Guskirchen, Dieblich,  
 Ediger, Steimel, Wissen, Cleinich, Ludweiler, Mastershausen.

### Hauptmessen im Jahre 1880.

Elberfeld den 10. Mai, 10 Tage.  
 Heidelberg den 17. Mai 9 Tage.

### Jahrmärkte des Großherzogthums Luxemburg.

10. Luxemburg, Gösdorf, Ultingen.  
 12. Echternach.  
 17. Diekirch, Echternach, Hofungen, Mersch, Bad Mondorf.  
 18. Esch a. d. A., Ettelbrück.  
 24. Wissen.  
 25. Wilz.

### Jahrmärkte in Belgisch-Luxemburg.

8. Bomas.  
 10. Palsfen, Einigny, Baug-les-Rosteres, Durbuy, Houffalize.  
 12. Chiny, Ste. Mari (Neuschateau), Sugny.  
 13. Neuschateau, Salmchateau, Baugchavanne, Arlon.

Fruchtpreise.		Geldcours.	
St. Bith, 4. Mai.	M 3	Sohn, 3. Mai.	M 3
Cafer per 150 Kilo	23 50	20-Franken-Stücke	16 16
Korn per 4 Scheffeln	35 50	Wilhelmsdor	16 88
Weizen p. 4 Scheffeln	34 bis 37	5-Franken-Stücke	4 03
Buchweizen	40 —	Libre-Sterling	20 36
Kartoffeln	23 —	Imperial's	16 65

**Mittwoch den 12. d. M., Morgens 11 Uhr,**  
 werden die Erben von Anton Weber und Magdalena, geborene  
 unter in ihrer Wohnung zu Honsfeld folgende Gegenstände öffent-  
 lich auf Kredit versteigern:  
 einen Ochsen, zwei tragende Kühe, zwei Kälber,  
 ein Schwein, Karre, Tische, Stühle, Bettstellen,  
 Fournaise, sämmtliches Schlosser-Werkzeug, sowie  
 Hausmobilien aller Art.  
 Darauf Verpachtung der Weidfelder.

**Bekanntmachung.**  
 Da gegen die durch die Regie-  
 rungs-Amtsblätter unterm 27. Juli  
 1872 bekannt gemachten Bestim-  
 mungen, betreffend die Befreiung  
 zu landwirthschaftlichen und ge-  
 werblichen Zwecken bestimmten Salz-  
 von der Salzabgabe, noch viel-  
 verstoßen wird, so wird hierdurch  
 überholt in Erinnerung gebracht,  
 benaturirtes Salz bei Vermei-  
 der gesetzlichen Strafe nicht zu  
 den als den in § 20 des Ge-  
 setzes, betreffend die Erhebung einer  
 Abgabe von Salz vom 12. October  
 1867 (Bundes-Gesetzblatt für 1867,  
 Seite 41), näher bezeichneten land-  
 wirthschaftlichen und gewerblichen  
 Zwecken verwendet werden darf.  
 Malmedy, den 28. April 1880.  
**Königliches Haupt-Zoll-Amt.**

Originalle Scherzkarten ver-  
 sendet gegen 50 Pf. in Marken.  
 Gotthilf Koch, Berlin S.W.

Diejenigen, welche von mir  
 Bücher geliehen, werden um  
 baldige Rückgabe derselben ge-  
 beten.  
 Seimes, Lehrer.

**Lungenschwindsucht heilbar.**  
 Durch mein Universalmittel gegen  
 Lungenschwindsucht und Hustenkrankheiten  
 schon Tausende geheilt. Beruht auf  
 schneller Vernarbung der Tuberkeln und  
 dadurch rascheste Beseitigung des Aus-  
 wurfes. Jeder Husten wird durch  
 Gebrauch m. Mittels vollständig beseitigt.  
 Preis pro Fl. mit Gebrauchsanweisung  
 4 Mark.  
 Oscar Rindermann, Köln, Achterstr.

**Ein noch gutes Klavier**  
 ist zu verkaufen. Frankirte Briefe,  
 bezeichnet: „C. O.“ sind zu richten  
 an die Exped. d. Bl.

**Frisch gelöschten Kalk,**  
 zum Weissen, per Eimer, ist zu haben  
 bei Rich. Thommessen in St. Vith.

**Strenginster,**  
 nächst am Dorfe Galhausen, billig  
 zu verkaufen bei  
 A. Marggraf  
 in Galhausen.

80,000 Pfund  
**gutes Wiesenheu**  
 zu verkaufen.  
 Bütgenbach, 1. Mai 1880.  
 Gustav Nemery.

**2 schöne Stiere**  
 holländer Raze, 13 Monate  
 alt, angekört, zu verkaufen in  
 Bütgenbach.  
 Nemery.

**Impflisten**  
 vorrätzig und zu haben bei  
 Jos. Doepgen in St. Vith.

Meine Wohnung befindet  
 sich von heute ab in dem  
 Hause Nr. 1 an der Aachen-  
 Malmedy'er Straße.  
 St. Vith, den 29. April 1880.  
 L. Wangemann,  
 Kreisthierarzt.

**Zoll = Inhaltserklärung**  
**Déclaration en Douane**  
 vorrätzig und zu haben in der Buch-  
 druckerei d. Bl.  
 50 Bände  
**Cabinets-Bibliothek**  
 der deutschen Classiker,  
 in Halbfranzband, ganz billig zu ver-  
 kaufen. Näheres in der Expedition des  
 Blattes.

Zur geeigneten Abnahme ge-  
 gen billige Preise empfiehlt  
 der Unterzeichnete  
 Schultafeln, Alizarin- und  
 blaue Tinte, Stahlfedern  
 und Federhalter, rothe,  
 blaue und Bleistiften, Siegel-  
 und Packlack etc.  
 St. Vith. Jos. Doepgen.

Für die rege Theilnahme  
 an der Beerdigung unseres  
 unvergesslichen Sohnes, Bru-  
 ders und Neffen,  
 Herrn  
**Franz Jos. Macquet,**  
 statten wir Allen, besonders  
 dem hiesigen Jungesellen-Ver-  
 ein, unsern innigsten Dank ab.  
 St. Vith, den 3. Mai 1880.  
 Familie Macquet.

# Günstige Gelegenheit.

Den geehrten Bewohnern von St. Bith und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich die dem Geschäfte meiner Schwägerin, der sel. Frau E. Heimes, restirenden Waarenvorräthe übernommen dieselben **weit unter Einkaufspreis** abgebe.

Der Ausverkauf dauert nur bis zum 15. Mai c.

Achtungsvoll

Barbara Heimes.

## Verpachtung.

Am Donnerstag den 13. ds. Mts.,  
Morgens 10 Uhr,

läßt Herr Posthalter S. J. Mattonet in St. Bith  
12 Morgen Ginster versteigern  
und 12 Morgen zum Schiffeln, bei Haus-  
busch gelegen, verpachten.

Die Versteigerung und Verpachtung findet an Ort und Stelle  
St. Bith.

(3)6

Fr. Margraff,  
Auktionator.

## Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 19. Mai cr., Morgens 10 Uhr,  
lassen der Ackerer Peter Heinen und dessen Kinder zu Maspelt,  
in ihrer Wohnung theilungshalber

3 Koppeln Sochohsen, 8 Milchkuhe, 16 Stück  
Kinder, 1 Schwein, 1 neue Pferdekarre, 1 neuer  
Pferdewagen, 1 Pflug, 1 Brachpflug, 1 eiserne  
und 2 hölzerne Eggen, 6 Bettladen, 1 Ofen, 1  
Biehkessel, mehrere Viehtröge, sowie verschiedene  
Hausmobilien und Ackergeräthe  
gegen ausgedehnten Zahlungs-Ausstand versteigern.

Burg Reuland, den 4. Mai 1880.

Auktionator,  
F. v. Dhaem.

## Großer Holz-Verkauf.

Am Samstag den 15. Mai cr., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
werden in der Wohnung des Wirthes Mertes zu Amelermühle  
die nachbezeichneten Holzfortimente öffentlich verkauft werden.

1. Ortschaft Heppenbach,  
District Bärtscheidt,  
14 schwere Eichen.
2. Ortschaft Heppscheid,  
District Anephen,  
1600 Stück Latten,  
50 " Kässer,  
18 " Nutzholz.
3. Gemeinde Deidenberg,  
District Wolfsbusch am Schleidbaum,  
1300 Stück schwere Fichten.

4. Gemeinde Schoppen,  
District Wolfsbusch,  
1100 Stück Baumpfähle,  
2900 " Latten.  
desgl., District Benethack,  
23,5 Raummeter Eichenutzholz.
5. Gemeinde Eibertingen,  
District Wolfsbusch,  
circa 500 Stück Kiefern, Fichten und Tärchen.
6. Gemeinde Eibertingen,  
District Wolfsbusch,  
Auf einer Fläche von circa 6 Hectare die Eichen-  
stockauschläge.
7. Gemeinde Montenan,  
District Wolfsbusch,  
circa 500 Stück Kiefern.
8. Gemeinde Möderscheid,  
District Wurzelborn,  
die Eichenstock-Auschläge auf einer Fläche  
circa  $\frac{1}{2}$  Hectare.
9. Gemeinde Zveldingen,  
District Wolfsbusch,  
100 Raummeter Kiefernholz.
10. Gemeinde Medell,  
District Köpp,  
circa 120 Stück schwere Eichen.

Es kommen ferner zum Verkauf resp. zur Verpachtung:

1. in der Gemeinde Möderscheid, District Wurzelbaum,  
6 Loose Streu,
2. in der Gemeinde Montenan, District Wolfsbusch,  
16 Loose Schiffelland.

Die Gemeindeförster Nimy, Zinnen und Arimont,  
der Forstgehülfe Scheuern können nähere Auskunft ertheilen.  
Amel, den 19. April 1880.

Der Bürgermeister,  
Schulzen.

## Jagd-Verpachtung.

Am Samstag den 29. Mai c., Vormittags 11  
Uhr werde ich in der Wohnung des Wirthes B. Kreuzsch hier selbst:  
die Wald- und Feldjagden der Gemeinden  
Mirsfeld, Möderscheid, Schoppen, Zveldingen,  
Montenan, Deidenberg, Eibertingen, Balender, Mep-  
Medell, Wallerode, Herresbach und der Ort  
Wereth

auf neun Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachten.  
Amel, den 20. April 1880.

Der Bürgermeister,  
Schulzen.

Preisblatt für den Kreis M...  
...  
37.  
Amtliche Bekanntm...  
Bekanntma...  
Durch Verfügung der...  
...  
Bekanntma...  
Die im Druck und Verla...  
...  
Bekanntma...  
Auf Grund des § 12 des...  
...  
Entwurf von...  
...  
Auf Grund des § 120,  
...  
1. Die Arbeitsräume ein...  
...  
2. Die Arbeitsräume mi...  
...  
3. Räume und Apparate...  
...  
4. Treppen müssen minde...  
...